

Ausstellung zeigt weibliche Perspektiven

Jugendkulturzentrum „Hüweg Essen“ startet am Samstag die Gruppenausstellung „Empow-Art“

Steele. Das Jugendkulturzentrum „Hüweg Essen“ der Jugendhilfe Essen (JHE) rückt am Samstag, 23. Juli, bei der Gruppenausstellung „Empow-Art“ die Sichtbarkeit weiblicher Perspektiven in den Fokus. Neun Künstlerinnen behandeln in ihren Fotografien und Gemälden Themen wie Angsträume, Bodyshaming, Endometriose oder Geschlechterrollen. Zusätzlich gibt es ein Rahmenprogramm mit Live-Musik, Poetry und Tombola.

„Bei der Ausstellung möchten wir zusammen mit den Künstlerinnen weibliche Themen in den Vordergrund stellen, die in Politik und Gesellschaft nicht so präsent sind, um damit zu zeigen: ‚Hey, diese Dinge

beschäftigen uns!“, so Tina Bibra vom Hüweg. Die Endometriose etwa sei eine häufige Unterleibserkrankung bei Frauen und werde mitunter belächelt. Dabei sei sie mit starken Schmerzen verbunden, bedeute nicht selten verminderte Fruchtbarkeit und könne auch zu psychischen Belastungen führen.



In den Werken machen die Künstlerinnen ihre Erfahrungen sichtbar, präsentieren ihre Perspektiven, Action-Painting, Open-Stage und Poetry. Der Tag startet um 16 Uhr mit einer Eröffnung und einer Führung durch die Ausstellung. Ab 17.30 Uhr trägt Randi Rae Poetry auf der Bühne des Hüwegs vor. An

gleicher Stelle steigt um 18.30 Uhr ein Live-Konzert von „Two can Do“.

Überraschungen gibt es für die Besucher und Besucherinnen um 19.30 Uhr bei der Tombola zu gewinnen. Ab 20 Uhr ist dann Open-Stage und -Session, so dass Musiker und Musikerinnen die Chance haben, das Publikum mit ihren Songs zu begeistern. Selbst kreativ werden die Gäste beim Action-Painting. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich von einer der Künstlerinnen im gleichen Setting wie auf den Ausstellungsfotografien porträtieren zu lassen. Das Hüweg-Team baut eine Grillstation auf. Das Programm am Hünninghausenweg 84 läuft bis 22 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Das Hüweg-Team lädt zur Ausstellung nach Steele ein.

HÜWEG